

## Erlebte Natur(t)räume Kinderkulturcamp im Kunstmuseum

**Wemding** Das elfte Kinderkulturcamp erfüllte jetzt die Räume des Kunstmuseums Donau-Ries mit jungen Künstlern, die es an Kreativität nicht mangeln ließen. Es stand unter dem Motto „Natur(t)räume“ und wurde in Kooperation von Kreisjugendring Donau-Ries und Kunstmuseum organisiert. 28 Mädchen und Buben, drei Workshop-Leiter und vier Betreuer waren mit dabei, als drei Tage lang Filzen, Drucken und Klang-Geschichten auf dem Programm standen. Nach Eröffnung durch die KJR-Geschäftsführerin Nicola Richter ging es auch schon los.

Mit Sandra Neuner befassten sich die Kinder mit dem natürlichen Rohstoff Schafwolle. Interessiert und voller Neugierde lernten die Kinder die Nassfilztechnik kennen. Ihren Fantasien und künstlerischen Fähigkeiten wurden dabei keine Grenzen gesetzt. Der Lohn für die Konzentration, Ausdauer und mühevollen Bearbeiten der Wolle waren einzigartige Unikate wie Windlichter, Handtaschen und lustige Tiere, welche sie mit sichtlichem Stolz mit nach Hause nahmen.

Mit dem Redestab, der Naturerfahrung mit Stille, Liedern und Naturpoesie und der spielerisch-improvisierenden Arbeit führte Thomas Willhöft seine Gruppe zu einer Aufführung am Lagerfeuer und am Abschlussnachmittag mit Liedern, Tänzen und naturbeschreibender Poesie. Die Kinder zeigten einen ernsthaften und spielerischen Einsatz zum Thema Natur, der ebenso in den Respekt für jeden einzelnen im Workshop mündete.

In der Druckereiwerkstatt führten Annette Steinacker-Holst und Willi Halbritter in die Vielfalt der Druckmöglichkeiten ein. Mit eigenen Haikus (kurze japanische Gedichte) in Schrift und Bild schufen die Kinder ihre Natur(t)raum-Visionen, durch die Ausstellung der Kopien von Franz Marc angeregt. In einem selbst gemalten drei mal vier Meter großen Action-Painting-Bild spürten die Kinder dem Element Meer nach.

Die Kinder bedankten sich bei der Köchin Rita Bayr mit einer gestalteten Schürze für die Verköstigung. Glücklicherweise vom Rausch der Natur berührt, konnten die Kinder ihre Werke mit nach Hause nehmen. (dz)

## Kulturnotiz

### DONAUWÖRTH

#### „Urmel“-Autor Max Kruse: Sonderausstellung verlängert

Die bei Familien, Urmel-Fans und Puppensammlerinnen und -sammlern beliebte Sonderausstellung „Vom Kruse-Haus nach Titiwu – Max Kruse zum 100. Geburtstag“ im Käthe-Kruse-Puppen-Museum in Donauwörth wird bis zum 30. Januar 2022 verlängert. „Unser besonderer Dank gilt den vielen privaten Leihgeberinnen und Leihgebern, Verlagen und Bibliotheken für die großartige Unterstützung“, so Museumsleiter Thomas Heitele. Die Sonderausstellung gibt einen Einblick in Leben und Werk des jüngsten Sohnes von Käthe Kruse, Max Kruse, der auch einige Jahre die Käthe-Kruse-Puppen-Werkstätten in Bad Pyrmont und Donauwörth geleitet hat. Mit dem Kinderbuch „Urmel aus dem Eis“ wurde er berühmt. Am 19. November feiert das Käthe-Kruse-Puppen-Museum in Kooperation mit der Stadtbibliothek Donauwörth und dem Buchhaus Greno den 100. Geburtstag Max Kruses mit vielfältigen Aktionen. Die Schauspielerinnen Dana Geissler kommt nach Donauwörth und hält eine Lesung für Erwachsene und einen Gedicht-Workshop für Kinder. Mit im Gepäck hat sie Geschichten und Gedichte von Max Kruse, der ihr Großonkel war. Das ausführliche Programm ist auf der Homepage der Stadt Donauwörth unter „Veranstaltungen“ zu finden. (dz)



## Musikalisches Potpourri mit Shalamazl

Wenn die Moni hinter ihrer Tuba verschwindet, eine Säge zum Klagen gebracht wird und es um Zwiebelsuppe oder den Sinn einer Brille geht, dann stehen fünf Frauen auf der Bühne, die ihr Publikum mitnehmen auf eine Reise vom Rieser Kraterland bis in die ukrainische Millionenstadt Odessa. So geschehen jetzt beim Harburger Kulturherbst. Tradimix – also Traditionelles aus aller Herren Länder miteinander gemischt – ist die Stilrichtung der Gruppe Shalamazl. Shala steht dabei für Musik und mazl für viel Glück. Es war ein unterhaltsamer Abend im gut besuchten Strau-

ßensaal, und wenn die Musik manchmal auch ein wenig ungewöhnlich war, so gehörte das eben einfach dazu. Bürgermeister Christoph Schmidt bedankte sich für den tollen Abend im Namen des Arbeitskreises Kulturherbst bei Ruth, Manu, Christa, Claudia und Moni mit Harburg-Schokolade. Außerdem erklärten die Mädels, dass sie ihre Gage und Spenden, die in einen Hut gelegt wurden, komplett an eine befreundete „Weiberband“ in die Eifel überweisen, deren Stadt ebenfalls fürchterlich vom schrecklichen Hochwasser betroffen war und ist. Foto: Doris Thürheimer

# Queen-Show reißt das Publikum mit

Konzert „Forever Queen“ heißt es in der Wemdinger Stadthalle, als die Band Queenmania perfekt ihrem großen Vorbild nacheifert. Was dabei auf dem Programm steht

VON YANNICK EIBL

**Wemding** Mit den Worten „Forever Queen“ und „The show must go on“ eröffnete die Band Queenmania ihr Konzert in der Stadthalle Wemding als eine gigantische Hommage an die legendäre Formation. Vor circa 530 begeisterten Zuschauern performte die italienische Coverband die größten Hits der britischen Rockband Queen.

Ganz nach dem Motto „Tribute to Queen“ huldigte der Abend nicht nur der Band Queen per se, sondern vor allem dem Frontmann Freddie Mercury, der am 5. September 75 Jahre alt geworden wäre. Vor einem zunächst zurückhaltenden Publikum wurden unter anderem „Bicycle Race“ oder „I Want It All“ temperamentvoll und originalgetreu vorgeführt, bis schließlich „Somebody to Love“ den sprichwörtlichen Knoten zum Platzen brachte.

So waren die Zuschauer der vollbestuhnten Mehrzweckhalle bei den darauffolgenden Liedern „Another One Bites the Dust“, „The Miracle“ und „Who Wants to Live Forever“ kaum auf ihren Plätzen zu halten. Bei Letzterem erhielt die Band Unterstützung durch die Sopranistin

Sylvie Gallant, die durch ihre Opernstimme im Stile von Queen die Welt des Rocks mit dem Operngenerale begleitet.

Nach einer kurzen Pause meldete sich die Band mit „A Kind of Magic“ zurück. Anschließend folg-

te ein Bombardement der bekanntesten Lieder von Queen, begleitet von einer tanzenden und singenden Menschenmenge. Nicht nur Frontmann und Freddie-Mercury-Darsteller Sonny Ensabella machte den Auftritt durch seine verschiedenen

Outfits und seine Gestik so authentisch, sondern auch die Originalaufnahmen „Queens“ vom Live Aid Festival, welche an einer Leinwand im Hintergrund gezeigt wurden.

Auch Simone Fortuna am Schlagzeug, Fabrizio Palermo am Bass sowie Gitarrist Tiziano Giampieri zeigten ihre Klasse und brachten den Saal durch Soli immer wieder zum Jubeln. Außerdem baute Ensabella sein Publikum ideal ein und warf beispielsweise Bananen der tosenden Menge zu und bot den Zuschauern die Möglichkeit, sein Echo zu werden, wie es bei keinem Queen-Konzert fehlen durfte.

Nach dem Höhepunkt des Abends, dem Lied „Bohemian Rhapsody“, ebnete das Niveau keineswegs ab. „The Show Must Go On“ wurde eindrucksvoll performt, und bei „We Will Rock You“ klatschte die gesamte Halle im Takt mit. Zum Abschluss gab es noch den Klassiker „Friends Will Be Friends“, der den Abend perfekt abrundete. Nach diesem vollen Erfolg soll das nächste Wemdinger Rockkonzert nicht allzu lange auf sich warten lassen. Am 9. April 2022 tritt eine Tina-Turner-Coverband in Wemding auf.



Zum Verwechseln ähnlich: Sonny Ensabella als Queen-Frontmann Freddie Mercury bei der Show in Wemding. Foto: Yannick Eibl

# Nach der Zwangspause geht's jetzt weiter

Jahresversammlung Neuwahlen und Ehrungen bei den Donauwörther Trachtlern

**Donauwörth** Die Mitglieder des Heimat- und Volkstrachtenvereins Donauwörth trafen sich jetzt in ihrem Vereinsheim zur Jahresversammlung, die die Vorsitzende Claudia Kraut leitete. Zahlreiche Mitglieder und Gäste wohnten der Veranstaltung bei.

Schriftführerin Andrea Härtle berichtete über das abgelaufene Vereinsjahr, das natürlich im Zeichen von Corona gestanden hatte. Dem folgte der Kassenbericht von Zweitem Kassenwart Jürgen Müller, der über solide Finanzen Auskunft gab.

Beim Jahresbericht der Vorsitzenden zeigte sich, dass die Pandemie das Vereinsleben fast zum Stillstand gebracht hatte. Traditionelle Veranstaltungen wie der Maitanz, die Trachtenwallfahrt,

Messeinzug zur Nördlinger Mess sowie weitere Vereinsfeste hatten nicht stattfinden können. Revisor Klaus Stephan lobte im Anschluss den gesamten Vorstand, er sei stets von einem überaus positiven Engagement und einem tollen Zusammenhalt geprägt. Er bedankte sich beim Vorstand für diese ehrenamtlich geleistete Arbeit und bat die Versammlung um Entlastung des Kas-

senwarts sowie des gesamten Vorstands. Der Entlastung kamen die Mitglieder einstimmig nach.

Die anschließenden Wahlen brachten nicht viel Neues. Erste Vorsitzende bleibt Claudia Kraut, so wie Birgit Röfle auch künftig als Stellvertreterin fungiert. Die weiteren Funktionen im Verein sind wie folgt besetzt:

Schriftführerin, Pressewart und Inventarverwalterin bleibt Andrea Härtle, Erster Kassenwart ist Gerhard Wolf, Zweiter Kassenwart

Jürgen Müller, Erster Vorplattler und Fährlich ist Alfred Speer, Vortänzerin, Jugendleiterin und Dirndlvertreterin ist Claudia Kraut. Neu hat Michelle Soyka das Amt der Zweiten Schriftführerin inne. Ebenfalls neu ist Eugen Derech als Fährlich im Einsatz. Kassenrevisor bleibt Klaus Stephan, und neu als Revisor fungiert Günther Stahl.

Vorsitzende Claudia Kraut nahm dann gemeinsam mit Birgit Röfle auch noch Ehrungen vor. Für 25 Jahre aktive Vereinstreue wurde Alfred Speer mit Abzeichen und Urkunde geehrt. Noch länger dabei sind Brigitte und Karl Vogel. Beide wurden für ihre jeweils 50-jährige Mitgliedschaft im Heimat- und Volkstrachtenverein Donauwörth mit Urkunden geehrt. (dz)



Archivfoto: Hans Brenner

## Blick ins Ries

MAIHINGEN

### Museumsquiz „Wia's domols war“

Die Museumsvermittlerin Carolin Schober-Mittrung und die wissenschaftliche Volontärin Marilena Brunner im Museum KulturLand Ries haben digitale Rätsel entwickelt, die über die App „MuseumStars“ gelöst werden können. Ziel ist es, Inhalte zur Rieser Alltagsgeschichte digital anzubieten. Die unterhaltsamen Denksportaufgaben für alle Altersklassen sind per Smartphone und Tablet immer und überall spielbar. „Wia's domols war“ erzählt der fiktive Bauer Johann, der von 1880 bis 1950 im Nördlinger Ries lebte. Im zweiten Quiz werden Themen wie Landwirtschaft und Alltagskultur auf spielerische Weise abgefragt. Alte Fotos und Videos untermalen die spannenden Inhalte, machen sie anschaulich und erlebbar. Die App kann über die gängigen Plattformen heruntergeladen werden. (dz)

NÖRDLINGEN/HARBURG

### Nordilo holt Marktplatzkonzert nach

Im Juni ist das lange geplante Marktplatzkonzert von Nordilo pandemiebedingt ausgefallen. Aufgrund der verbesserten Lage freut sich die Band, jetzt doch noch am Samstag, 2. Oktober, ab 17 Uhr bis ca. 19 Uhr auf dem Nördlinger Marktplatz auftreten zu können. Schwerpunkt des musikalischen Schaffens ist internationale Folk- und Kneipenmusik, und dazwischen ertönen immer mal wieder Eigenkompositionen von ironisch bis deftig. Wer also wissen will, wie Waschbenzin gegen Covid-19 hilft, welche Wundermittel gegen Läuse verwendet werden können und warum die Band gegründet wurde, sollte sich die fünf Nördlinger an diesem Abend anhören, heißt es in einer Mitteilung. Der Eintritt ist frei (Hut geht rum), und gerne können Klappstühle und Getränke mitgebracht werden. Bei schlechtem Wetter entfällt der Auftritt. Einen Tag später ist Nordilo außerdem am Wörnitzstrand in Harburg zu sehen. Beginn ist am Sonntag, 3. Oktober, um 13 Uhr bei der Bruckmühle. (pm)

NÖRDLINGEN

### Literaturgeschichte: Inspiration durch Musen

Im Programm der Volkshochschule Nördlingen wird der Kurs „Literaturgeschichte einmal anders: Wie Musen inspirierten“ unter Leitung von Arnika Kaulfersch angeboten. Er findet an drei Mittwochen, vom 29. September bis 24. November, von 19 bis 20.30 Uhr im Haus der Kultur, Judengasse 3, statt. Die „Muse“ ist eine Frauenrolle mit erstaunlichen Variationsmöglichkeiten zwischen Femme fatale und Frauenbewegung. Auch für eigene Werke bleibt mancher Muse Spielraum. Ein Gang durch die Literaturgeschichte von der Goethezeit bis ins 20. Jahrhundert soll an ausgewählten Beispielen die Bedeutung von Frauen für die Entstehung von Literatur aufzeigen. Mehr dazu gibt es bei der Vhs Nördlingen unter Telefon 09081/84182 oder unter [www.vhs.noerdlingen.de](http://www.vhs.noerdlingen.de). (pm)

NÖRDLINGEN

### Resttickets für Marie Curie im Klösterle

Das Schauspiel „Marie Curie“ ist am morgigen Donnerstag, 23. September, im Nördlinger Stadtsaal „Klösterle“ zu sehen. Karten sind noch bei der Tourist-Information der Stadt Nördlingen bis Donnerstagnachmittag und dann gegebenenfalls an der Abendkasse am Stadtsaal „Klösterle“ ab 19 Uhr erhältlich, teilt die Stadt mit. Es gilt die 3G-Regel. (pm)

## Kontakt

Donauwörther Zeitung  
Heilig-Kreuz-Straße 12  
Telefon: 0906/7806-25

Kulturredaktion  
Barbara Würmseher: 0906/7806-38  
E-Mail: [redaktion@donauwoerther-zeitung.de](mailto:redaktion@donauwoerther-zeitung.de)